

März 2009

heli - news 19

Liebe Freunde und Familie,

Leider ist eine längere Zeit seit unserem letzten Rundbrief vergangen als geplant war. Wir waren viel unterwegs und auf Madagaskar gab es unerfreuliche Neuigkeiten. Doch von Anfang an:

Nach unseren Besuchen in Amerika haben wir Weihnachten im Kreise unserer Familien verbracht. Danach sind wir aufgebrochen zu einer Tour von über 5000 km durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Es war so schön, dass wir viele von Euch persönlich gesehen haben, (mehr oder weniger) Zeit mit Euch hatten, mit Euch zu reden, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu schließen. Es war sicher auch nicht leicht, als Familie von einem Ort an den anderen zu ziehen, ständig Freunde wieder zu sehen um sich bald wieder für lange zu verabschieden. Wir sind sehr froh und dankbar, dass unser Fanilo es so gut mitgemacht hat. Als Eltern haben wir uns natürlich gefreut, Euch hier unseren Sohn vorzustellen und ihm etwas von unserer Heimat zu zeigen. Schnee und Schwimmbäder mit Rutschen waren sicher unsere Top Favoriten, neben der Familie und den Freunden. Fanilo war in Österreich unser Pistenblitz, der kleinste und sicher farbigste Skifahrer:



Nun kommt der Frühling und die Bilder aus dem Schnee scheinen so schon lang her. Fanilo ist überzeugt, dass jetzt, wo er Skifahren kann, auch auf Madagaskar Schnee sein wird. ☺ In Madagaskar haben wir den Sommer verpasst und nun beginnt dort der Herbst und dann kommt schnell der Winter. Bis es im Oktober wieder frühlingshaft wird, haben wir dann 1.5 Jahre Winter hinter uns. Aber dann freut man sich richtig auf den Sommer und die Sonne!

Während der letzten 2 Monate waren unsere Gedanken sehr viel in Madagaskar; viel mehr als sie es eh schon sind und waren. Ende Januar sind dort total unerwartet politische Unruhen ausgebrochen. Für uns war sehr plötzlich nicht mehr klar, ob wir wie geplant zurück nach Madagaskar gehen können, wollen, sollen, dürfen; da uns Madagaskar zur Heimat geworden ist, war es sehr belastend, so im Ungewissen zu sein. Und viel belastender noch, dass wir viele madagassische Freunde haben, die nicht wie wir die Wahl haben, einfach die Pläne zu ändern, um nicht mitten im Geschehen zu sein. Oder die Gedanken an unsere Kollegen und Freunde, die ständig entscheiden mussten, ob es noch sicher ist zu bleiben oder man doch besser geht. Wir haben viele Stunden am Internet und Telefon verbracht.

Seit Mitte der Woche scheint es nun endlich und Gott sei Dank etwas ruhiger zu sein. Dennoch stellte sich für uns die große Frage, ob wir als Familie jetzt am Wochenende wie geplant nach Madagaskar zurück fliegen können, oder wer wann fliegt.

Wir haben nun entschieden, dass Gerd heute, am Sonntag, 22.3, wie geplant nach Madagaskar fliegt. Er wird sich um unsere Angestellten kümmern und schauen, wie die Situation vor Ort sich nun entwickelt. Fanilo und Tanja bleiben noch in Deutschland und wir entscheiden dann weiter, wenn Gerd sich ein Bild machen konnte und sich die Situation etwas stabilisiert hat. Wir haben während der ganzen Zeit der Krise festgehalten an unseren Plänen und Ideen, haben von Euch sehr viel Bestätigung und Ermutigung erfahren und sind froh darüber. Wir glauben, dass wir das Projekt für die jungen Schwangeren anfangen sollen und haben uns schon zu Beginn der Krise entschieden, zurück nach Madagaskar zu gehen und zu beginnen. Wir müssen und mit dem Gedanken vertraut machen, dass unser Madagaskar nicht mehr das gleiche ist, wie wir es verlassen haben. Es ist möglich, dass nun alles nicht so schnell anläuft, da es viele Veränderungen in der Regierung gab und noch geben wird, aber wir denken, es ist besser langsam als gar nichts aufbauen. Die Gespräche und Planung mit den Leuten von der NOAH Stiftung in Berlin waren auch sehr gut und produktiv. Wir sind gespannt und bereit, zu beginnen. In den nächsten 3 Wochen werden wir entscheiden, ob wir jetzt starten können oder halt erst später das Leben auf Madagaskar möglich sein wird.

Während der letzten Monate haben wir vielen Leuten hier in Europa von unseren Plänen und Gedanken berichtet und haben viel Interesse sehen dürfen. Somit hoffen wir, dass auch die Unterstützung, die wir aus der Heimat brauchen, kommen wird. Wir werden Euch weiterhin mit unseren Rundbriefen auf dem Laufenden halten, über die Fortschritte und Planungen informieren. Unser Plan, einen Container zu verschicken haben wir erstmal nicht sofort umgesetzt. Sobald wir sehen, dass sie Lage auf Madagaskar wieder stabil ist, werden wir daran weiter arbeiten. Wir haben schon eine Liste mit dem Bedarf erstellt und werden sie dann später rundschieken, dass jeder der möchte, mithelfen kann, die Materialien zu sammeln. „Mora Mora“ sagen die Madagassen und das müssen wir gerade einhalten: „langsam langsam, immer mit der Ruhe!“

Wir haben uns schon eine Region am Rande der Hauptstadt Antananarivo ausgesucht, in der das neue Projekt wachsen soll. Der Bürgermeister dort hat uns nun angeboten, 3 bis 4 Hektar Land dafür zur Verfügung zu stellen. Das ist doch ein genialer Anfang, oder?! Er hat uns noch nicht selber gesehen, nur von einem Freund gehört, was wir auf dem Herzen haben.

Es ist nicht leicht, Euch, unsere Freunde und Familie wieder zu verlassen. Und dennoch freuen wir uns auch darauf, wieder bei unseren Freunden in Madagaskar zu sein. Mal wieder sagen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge „Tschüß!“ (Und vor allem in der Hoffnung, dass Tanja & fanilo bald auch nach Madagaskar reisen können und nicht Gerd wieder nach D kommen muss...) Das schöne und schwere in unserem Leben ist, dass wir auf der ganzen Welt Freunde haben und somit immer sehr weit von den meisten unserer Freunde weg sind. Doch Dank Internet, Email und Skype ist die Welt sehr geschrumpft und es ist „leicht“ geworden, in Kontakt zu bleiben. Bitte denke auch in den kommenden Monaten und Jahren so an uns, wie Ihr es in den letzten Jahren getan habt. Es war ein schönes Erlebnis zu sehen, dass wir mit den meisten Freunden und der Familie natürlich, sofort wieder eine gute Basis hatten und vertraut waren.

Bis bald, Viele liebe Grüße & Gottes Segen!

Eure Missionarstreunde

Gerd, Tanja & Josia Fanilo

<p>Tanja +Fanilo in D: 06073 74 35 66 und 0160 / 487855 9</p> <p>Über skype: helistorch</p>	<p><u>NEUES Spendenkonto:</u></p> <p>Noah Foundation</p> <p>Stichwort Kinderdorf KTO 0163392201 ~ BLZ 50080000 Dresdnerbank Frankfurt a. M.</p>	<p><u>Gerd auf Madagaskar:</u></p> <p>00261 32 41 941 00</p> <p>Über skype: heligerd</p>
<p>gerd@heli-news.com</p>	<p>www.heli-news.com</p>	<p>tanja@heli-news.com</p>